

142/102-102A

*Stadlj gehört und dass Heinrich Vischer [=Fischer] Von Merischwand
den [=Merenschwand] solte ein stuothen uffm geissboden [in Zug]
gehabt haben*

[9.] N.^a Jn 200 stökh Jm Tschachen abghauwen uff der Lortzen

*[10.] [Des Unter]vogts [Sifrig] von Steinhusen begären mit dem holtz
verkhauffen".*

1) s. Zurlaubiana AH 142/102A Pt. 3

AH 142, 125^v

102 A

1647 Oktober 12.

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 12. OKTOBER 1647

BA ZG A 39.26.2, 209^v

*"[1.] Der Buw [des Pfrundhauses] dess H [Kaplan Konrad **Haberer**] Jm
Stettlin [St. Andreas, wo die Stadt Zug die Kollatur innehatte]
bis uff die Wyenacht Jngestellt umb mitel Zuschauwen.*

*beede H [der] Pfarherr [von Cham, Bartholomäus **Keiser**] Und [der]
Caplan söllendt sich selbs miteinander verglychen umb dass so der
H. Caplan Jm dienen mag ist uff den Zehenden den Zehenden abthei-
lung: soll Pliben. Jm stettlj Fürs Jerliche mahl den Sechsen
[=Sechser] und 4 [=Vierer von Cham] Jedem 1 gl.*

*N.^a mit den Puren [den Dorfgenossen von Cham bzw. den Genossen von
St. Andreas] wegen dess Mahls auch reden.*

*[2.] den beeden usspannern wolff wäber [=Weber] undt Andress Fridlj
[=Fridlin] zuosprächen sy sollen für die Versumbte Jahr 2 ohmen
Wyn geben ..., woho nit wellend myn H [Ammann bzw. Stabführer und
Rat] andere usspanner nambsen.*

*[3.] Herr Michael [II.] Mertz [=Merz] Priester [konkret: Kaplan] by
S. wolfgang erpietet minen H Jedem 2 gl. sambt [dem Stadt-]Schry-
ber [Beat Konrad **Wickart**] und [den] weyblen [d.h. wohl dem Unter-
weibel der Stadt Zug, Jakob **Stocklin**, und dem Grossweibel von
Stadt und Amt Zug, Christoph **Brandenberg**] 17 Kr. und demnach ein
gschirlj uff Rathuss Zuogeben für syn usskauff der Erbschafft so
myn H alss Collatores praetendieren möchten. Sindt also myn H: Ze-
friden.¹*

[4.] JndenkH dess vogelhansen [=Vogelhans, von Zug?] Schür ist feyl:

für ein Zehenden schür fragt ob myn H für Jren dritentheil dieselbige auch wolten helffen khauffen besser kommligkheit wegen undt werde der Zehenden auch desto mehr gelten.

[5.] Nota [des Klosters] Frauenthal [wo die Stadt die Kastvogtei innehatte] wegen Rathschlagen wellendt eins [eine Tischtochter oder Schwester] Von Aegerj annehmen."

1) s. Zurlaubiana AH 142/102 Pt. 4

AH 142, 125^v und 130^r

103

1647 Januar 8.

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN]
 ÜBER DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTSRATS VOM 8. JANUAR
 1647

Zurlaubiana AH 122/52B

-
- "[1.] Alss man myn Relation Von [der Tagsatzung der VII kath. Orte vom 4. bis 6. Januar 1647 in] Lucern¹ uss gehört, demnach die ingelangen schryben Von [Bürgermeister und Rat von] Zürich darinn der bericht dass bregentz [von Schweden] ingnommen undt der sturm Jn oberen Landen [d.h. im Thurgau und Rheintal?] ergangen [- Bedrohung der eidg. Grenzen durch franz.-schwed. Truppen -]. [Der alt] Landvogt [von Mendrisio, Hans Rudolf] Schwytzer [=Schweizer, als Gesandter der XIII Orte] Zuo den generalen [konkret zum Maréchal de France, Henri de La Tour d'Auvergne, Vicomte de Turenne, und zum schwed. Feldmarschall Graf Karl Gustav **Wrangel**] hinusschikht² worden etc. und unsere gesante [der VII kath. Orte: Ulrich **Dulliker**, Sebastian Peregrin **Zwyer** und Michael **Schorno**]³ Zuo Zürich noch nichts Zurukherpoten; dan dass Veldtkhirch [=Feldkirch] auch den 6ten diss [an die schwed. Truppen] Verloren
- [2.] Jst in der Umbfrag der St[atthalter von Stadt und Amt Zug, Adam] **Bachman[n]** mächtig ussbrochen wider den [franz.] König [**Ludwig XIV.**] und die Jm dienet [so u.a. auch Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben gemeint] etc. daruff dütet man müesse den handel hiemit einandern theilen man habe den König gnuog gross gmacht Zuo Unserm nachtheil undt schaden, man bringe so schön hosen und anders nüt quots Jns Landt
- [3.] Jtem [der] abbt Von S. Gallen [**Pius Reher**] dörffe nur nit schryben Französisch, sonders Schwedische Oberste etc. Wys nun alls sye, dörffe er nit reden etc. mit mehren derglychen worthen.